

# Jahresbericht 2021 des Vorstandes

Dank einer starken Mannschaft und allseitig guter Zusammenarbeit konnten wir das Jahr gut über die Runden bringen.

## Sommer

Der Sommer konnten wir erst mit einer Woche Verspätung am 5. Juni in Angriff nehmen. Mit rund 240 Tieren waren wir voll besetzt. Die Alpzeit bis am 25. September war damit etwas verkürzt.

Unser Personalbestand war besetzt durch Christina, Christian und Fedora. Auch dieses Jahr zeigte sich, wie wichtig es ist, ein gutes Team zu haben. Alle haben versucht, ihr bestes zu geben, was meist mit Erfolg gekrönt wird. Christina wird und auch im nächsten Sommer wieder beehren.

Das nasse Wetter hat uns dann sehr gefordert. Obwohl den Ziegen genügend Tiefstreu zur Verfügung gestellt worden ist, litt die Milchqualität manchmal. Aber auch die Gesundheit der Tiere war strapaziert, denn durch das Regenwetter gerieten die Tiere gelegentlich in Stress und wurden teilweise angriffig, was dann auch zu Verletzungen bis hin zu Not-schlachtungen führte. Demgegenüber beschäftigt uns der Herdenschutz nicht sehr stark, dies sicher auch dank der ständigen Behirtung der Tiere. Dies ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden.

Trotz der verkürzten Alpzeit fiel die Produktion mit ca. 29'000 lt. Milch sehr gut aus. Daraus, aber auch dank der guten Ausbeute ergibt sich eine grosse Käseproduktion. Auch in diesem Sommer konnte eine gewisse Vielfalt der Produkte erlangt werden, wenn auch nur für den örtlichen Absatzmarkt.

Die Sennerei Vals baut zurzeit eine neue Sennerei mit Käsekeller. Damit wurden auch wir im Verkauf eingeschränkt. Trotzdem sind wir auf gutem Wege, sämtlichen Käse absetzen zu können. Insbesondere ist dies auch möglich, dank der übrigen grossen Nachfrage und neuen Bezüchern. Der Verkauf läuft auf allen Kanälen zufriedenstellend, sei es auf der Alp, Dank dem Personal, sei es über die anderen Absatzkanäle, dank Paul Wyss und Karin Caminada.

Die «Ziegenpatenschaft» ist weiterhin auf Erfolgskurs. Seit zehn Jahren ist das Projekt ein Sympathieträger und fördert das Verständnis für die Angelegenheit der Ziegen. Wir stauen immer wieder über die Rückmeldungen, aber auch die Alpbesuche sind insbesondere für viele Kinder ein Erlebnis. Das Projekt wird weitergeführt, weshalb an dieser Stelle der Dank an die Partner, insbesondere an Coop Patenschaft und den Plantahof ergeht.

## **Verwaltung**

In der neuen Zusammensetzung hat sich der Vorstand gut organisiert. Dank der Digitalisierung konnten wir die wichtigsten Geschäfte an einer Sitzung behandeln. Es sei die Bemerkung erlaubt, dass der Vorstand noch nicht vollzählig ist. Gerne würden wir noch zwei Mitglieder in unseren Reihen begrüßen

Finanziell sind wir nach wie vor auf schwache Füße gestellt. Immerhin können wir auch dieses Jahr einen kleinen Gewinn verzeichnen. Uns drückt der gelegentliche Unterhalt der Anlagen, aber auch immer neue Vorgaben.

## **Aussichten**

Über die Jahre konnten wir die Alp auf gefestigte Füße stellen, ausser bei den Finanzen. Wir gedenken, den Weg der kleinen Schritte auch weiterhin zu gehen. Dabei erhoffen wir uns weiterhin treue Partner, seien es die Bestösser, die Kunden oder auch alle stillen Helfer und Sympathisanten. Wir glauben daran, dass die Alp mit ihrer Leistung einen kleinen Beitrag an die Vielfalt der Fauna, Flora und Kulinarik leisten kann.

Abschliessend sprechen wir hier der Dank aus an alle, die auch diesen Sommer zur guten Leistung beigetragen haben. Wir werden weiter darauf angewiesen sein.

Vals, im Februar 2022